

4. Darstellung und Bewertung des Ist-Zustandes

4.1 Konzeption der Arbeitsstruktur und -ebenen

Während des gesamten Forschungsvorhabens wurde parallel auf zwei unterschiedlichen Maßstabsebenen gearbeitet. Um für den gesamten Untersuchungsraum (1:50.000) den ökologischen und betriebs-/ regionalökonomischen Status quo zu erfassen, wurden auf der Grundlage eines vorab festgelegten Parameterkataloges vorhandene analoge und digitale Daten ausgewertet und zusätzlich gewonnene Informationen ermittelt. Eine beispielhafte Auswahl von über 30 Betriebsleitern aus dem Untersuchungsgebiet wurde intensiv zu Themen wie Betriebsstruktur, Betriebsmitteleinsatz, Bewirtschaftungsverfahren, naturräumlicher Situation der Landwirtschaft im Elbetal sowie Interesse an Förderprojekten mit Naturschutz und Regionalvermarktung befragt. Hieraus wurden wiederum sieben - nach zwischenzeitlich erfolgtem Verkauf eines Betriebes standen für die ökonomischen Analysen nunmehr sechs Betriebsleiter zur Verfügung - nach sowohl agrarstrukturellen als auch naturräumlichen Kriterien weitest möglich repräsentative und an weiterer Zusammenarbeit interessierte landwirtschaftliche Betriebe ausgewählt, auf denen präzisiert auf Betriebsebene (1:5.000) Daten erhoben und ausgewertet wurden. Auf sämtlichen Auswahlbetrieben wurden Aufnahmen zu Vegetationsstrukturen und Pflanzensoziologie, zu den Futterwerten des Grünlandes sowie Auswertungen zu Boden- und Grundwasserempfindlichkeit durchgeführt. Auf vier der sieben Auswahlbetriebe wurden im Rahmen der Projektaufstockung ausgewählte indikatorisch bedeutsame Tierarten (Brutvögel und Zikaden) und Landschaftsstrukturen kartiert sowie Daten zum Bodennährstoff- und Wasserhaushalt erhoben.

Für alle Betriebsflächen wurde ein Flächenkataster angelegt, welches Informationen zu Bewirtschaftung der Schläge und Besonderheiten der Flächen (z.B. Wasserhaushalt, Einschätzung der Schädigung durch Gänse) gibt. Darüber hinaus wurden für schließlich sechs Auswahlbetriebe Buchführungsabschlüsse aufgearbeitet und in ein Betriebsplanungsprogramm eingespeist, um als Grundlage für die Ableitung realistischer Entwicklungsziele ökonomische Auswirkungen von Leitbildern auf Betriebsebene darzustellen.

Parallel erfolgte für vier Betriebe eine Analyse nach dem Bewertungssystem „Kriterien umweltgerechte Landbewirtschaftung“ (KUL) (s. Kap. 4.3.3). Zwei dieser Betriebe gehören zu den Auswahlbetrieben, zwei weitere wurden hinzu genommen. Für diese wurde zusätzlich eine Betriebsplanung (BEPL) nach der gleichen Methodik wie bei den Auswahlbetrieben durchgeführt.

Als Grundlage für die Erarbeitung von Strategien zur regionalen Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen diente die frühzeitig durchgeführte Befragungen von 30 Betriebsleitern. Des weiteren wurden Analysen zum Absatzpotenzial durch Befragungen von Verbrauchern, Marktleitern und Großküchen sowohl in der Region als auch in Hamburg durchgeführt. Ein Treffen mit Landwirten zur Erarbeitung möglicher Produktionskriterien und Marktstrategien wurde organisiert.

Abbildung 11 verdeutlicht die verschiedenen Bearbeitungsebenen sowie die jeweils wesentlichen Untersuchungsparameter. Nachdem ausgehend von einer Analyse des Gesamttraumes die Arbeiten zunehmend auf konkrete Betriebsflächen konzentriert wurden, gab es verschiedene Rückkopplungsprozesse, bei denen flächenscharf gewonnene Daten und daraus abgeleitete Zusammenhänge wieder auf die gesamte Region bezogen wurden. Die jeweiligen methodischen Ansätze bzw. Ergebnisse wurden miteinander abgeglichen.

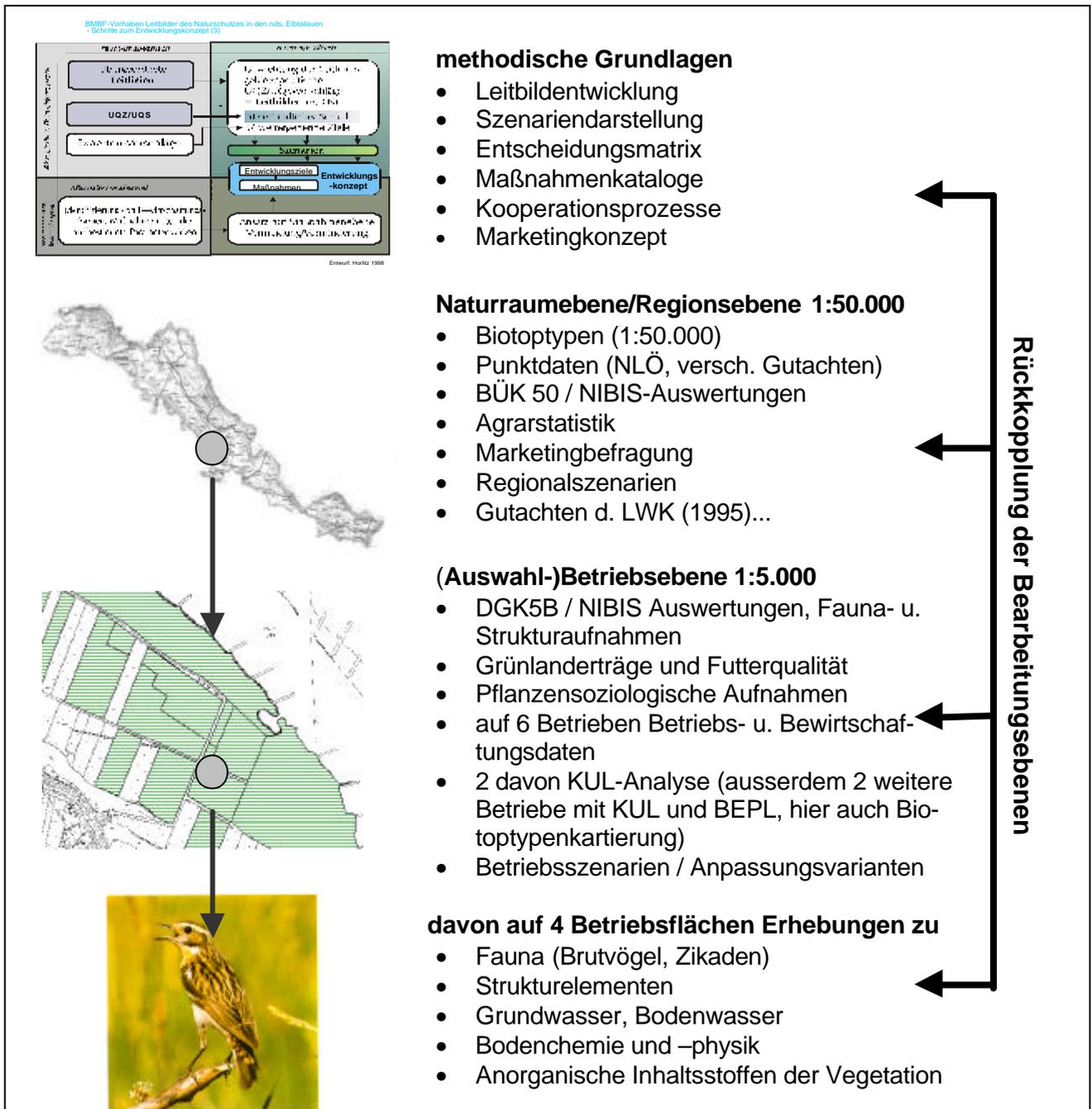


Abb. 11: Darstellung der Bearbeitungsebenen

